

# Eine geballte Ladung Glitzer aus Indien

Das Siegburger Kinderheim Pauline von Mallinckrodt beteiligt sich am internationalen Kunst-Projekt „So leben wir“

Von Nadine Quadt

**SIEGBURG.** Die farbtintensiven und glitzernden Werke haben eine weite Reise hinter sich: Aus dem indischen Trivandrum (das heutige Thiruvananthapuram) sind sie am Dienstagnachmittag nach Siegburg gekommen, haben gleichsam eine Brücke zwischen dem SMSS-Waisenhaus und dem Kinderheim Pauline von Mallinckrodt geschlagen. Und sie erzählen eine Geschichte. Die von Arno Lindenberg und seinem ambitionierten Kunst-Projekt „So leben wir“, in dem er deutsche und indische Kinder neugierig aufeinander und die jeweiligen Länder machen möchte.

„Kinder sind noch frei von fest gefahrenen Denkmustern, sind neugierig auf die Welt und offen für andere Kulturen“, findet Lindenberg. Das seien die besten Voraussetzungen für nachhaltige Völkerverständigung. Es ist schon eine Weile her, seit der Kreativcoach aus Rösrath das letzte Mal im Siegburger Kinderheim war. Im September hat er einen Nachmittag mit den 13 Mädchen und Jungen der Kreativgruppe verbracht. „Ich habe sie gebeten, einfach das aufzumalen, was in ihrem Leben wichtig ist“, sagt Lindenberg.

Und er hat die Sechs- bis 14-Jährigen angeregt, zu überlegen, was ihr Leben in Deutschland von ei-



Einen Gruß aus Indien überbringt Arno Lindenberg den jungen Siegburger Künstlern. FOTO: HOLGER ARNDT

nem Leben in Indien unterscheiden könnte. So waren einige glitzernde Schneelandschaften unter den Werken, die er Ende Oktober zusammen mit Fotos der jungen Künstler und einem Film der Siegburger Malaktion mit in den südindischen Bundesstaat Kerala genommen hat.

„Ihr könnt euch gar nicht vorstellen, was ihr dort für eine Freude verbreitet habt“, berichtet Lindenberg in der Aula des Siegburger Kinderheims. Begeistert hätten die Mädchen im SMSS-Waisenhaus die Werke ihrer deutschen Altersgenossen betrachtet. Jede hat sich dann ein Bild und den dazugehö-

rigen Künstler ausgesucht und anschließend für eben jenes Mädchen oder jenen Jungen ein Bild zurückgemalt. „Das war ein ganz besonderes Erlebnis“, erinnert sich Lindenberg. Die Inderinnen hätten noch nie zuvor mit Pinsel und Farben und zudem frei, ohne konkrete Vorlagen, gemalt. Zwei

Tage lang hat er sie in die Technik eingewiesen und ihnen leuchtende Farben und Glitzer zur Hand gegeben.

„Und nun habe ich wahre Kunstwerke und eine geballte Ladung Glitzer aus Indien mit nach Deutschland gebracht“, sagt Lindenberg. Die verteilt er zusammen mit indischen Erinnerungsstücken – Schals, Schmuck und Glitzersteinen – an die jeweiligen Kunstpaten. Wer zu wem gehört, erfahren die Siegburger Mädchen und Jungen über großformatige Fotografien, die Lindenberg in der Aula aufgestellt hat. Jedes Kind hält darauf sein Meisterwerk in die Kamera, ihm zur Seite steht der jeweilige indische Partner, der ebenfalls sein Bild zeigt. Da steht etwa die 13-jährige Saskia neben der neunjährigen Kalpas. Angana aus Thiruvananthapuram hat ein Bild für Jacqueline aus Siegburg gemalt. Heimleiterin Sonja Bodenberg ist begeistert: „Das Projekt hat richtig viel Spaß gemacht.“ Und sie hofft, dass es weitergeht.

Leah Zafia hat ihr Bild schnell ausgemacht. „Es ist das da“, zeigt die Neunjährige auf ein in Lila-Tönen gehaltenes, von einem großen weißen Schwan dominiertes Werk. Die 17-jährige Gheehai hat es nur für das Siegburger Mädchen gemalt. Leah Zafia freut sich über den Gruß aus Indien und wird ihn in Ehren halten: „Ich hänge es in meinem Zimmer auf.“